

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

Nr 34.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 22. März 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Erlaß vom 5. v. Mts., Amtsblatt Nr. 14., letzter Absatz, in Kenntniß gesetzt, daß die Register zum Einzug des Brandschadens heute auf die Post gegeben worden sind.
Den 20. März 1873.

Rgl. Oberamt
Schüßler.

Schorndorf.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Schorndorf beabsichtigt ihr Marktwesen den Zeit- und Verkehrsverhältnissen entsprechend abzuändern und hat um die Erlaubniß gebeten, künftighin in jedem Monat und zwar je am ersten Dienstag, oder wenn dieser auf einen Feiertag fällt, am darauffolgenden Tage, einen Viehmarkt abhalten zu dürfen, wogegen die seitherigen jährlichen 4 Viehmärkte wegfallen und statt die bisherigen jährlichen drei Krämermärkte deren nur zwei und zwar in Verbindung mit den Viehmärkten je am ersten Dienstag im Monat Juni und November abgehalten werden sollen.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einsprachen binnen der Frist von 14 Tagen hier anzubringen sind.

Den 19. März 1873.

gegen die Gewährung dieses Gesuchs

Königl. Oberamt
Schindler.

Hegnach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Bauern Heinrich Dettinger von hier, Margaretha, geb. Pfisterer, früher Witwe des Wilh. Mergenthaler, sind innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der Theilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 21. März 1873.

R. Gerichtsnotariat Waiblingen,
H. Friß.

Hegnach.

Nächsten Dienstag den 25. März d. J., (Feiertag) Nachmittags 1 Uhr werden hier aus der Verlassenschaftsmasse der + Margaretha, geb. Pfisterer, Ehefrau des Bauern Heinrich Dettinger dahier, gegen Baarzahlung:

2 Paar Ochsen, 1 Jahr. Stier, 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Säuferschwein, 2 Gänse, 18 Hühner, 25 Stück Tauben und eine Parthie Futter und Stroh im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu sich Kauflustige rechtzeitig einfinden wollen.
Den 21. März 1873.

Theilungsbehörde.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 31. d. M. aus dem Koblhau, Abth. Unt. Angeheuerhäule:
2 buchene Wagnerstangen 9 M. lang, 5 Nm. eichene Scheiter, 32 Nm. dto. Anbruch, 50 Nm. buch. Scheiter, 106 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 2 Nm. birchene und 6 Nm. aspene Prügel, 2880 buchene, 740 hartgemastete, 60 birchene und 150 aspene Wellen, sowie 1 Fuder Nadelstreu.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Kö. nigscheide.

Reichenberg, 20. März 1873.

R. Forstamt
Bechtner.

Reinsten.



Am Montag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevald verkauft:

8 eichene Stämme 6 bis 11 Meter lang und 47 bis 73 Cent. Meter mitt. Durchmesser, 20 fichtene Bauholzkämme; wozu auch auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Schultheißenamt.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, in welchem seit vielen Jahren eine Bäckerei und Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben worden, ist dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft erteilt
G. Schmid, Schlosser.

Waiblingen.

Diebstahls-Anzeige.

In der Restauration von zc. Diebler auf dem hiesigen Bahnhof wurden ein schwarzer, mit Saamt eingekletter Moiréunterrock, eine braunfarbige, braungarnirte Pipsjacke und ein mit Seidenfutter und Sammettragen versehener brauner Tuchüberzieher gestohlen, was zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 20. März 1873.

R. Oberamtsgericht
Lauz, J. A.

Waiblingen.

Aus der Pflanzschaft des Christian Spaich sind unter den gewöhnlichen Zahlungsbedingungen verkauft:

1/2 M. 43,5 Rth. auf dem hohen Rain mit Dinkel angeblümt und 1 Apfelbaum neben Buchbinder Seeger für 200 fl.
2 M. 31,1 Rth. beim Hasenwäldle neben Friedrich Gläß für 160 fl.

Nächsten Montag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr findet auf dem Rathhause ein einmaliger Aufstreich statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

R. Heilanstalt Winnenthal.

Der Dienst einer

Viehmagd

mit 80 fl. Lohn u. Trintgeldern in ziemlichem Betrag ist bis Gedrugi neu zu besetzen. Tüchtige Bewerberinnen werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich zu melden bei

R. Oekonomie-Verwaltung.

Waiblingen.



600 N.

hat sogleich anzuleihen
die Kassenpflege.

Schorndorf.

Lang- und Sägholz-Verkauf.



Anschließend an
die Langholzverkäufe
in den Revieren Abel-
berg v. 27. und Plü-
derhausen v. 28. ds.
verkauft die unterzeich-

nete Stelle

Samstag den 29. d. Mts.

in dem Spitalwald Bünchen

500 Stämme mit 520 Fm.

worunter

28 Stämme 1. Klasse.

150 "

142 "

150 "

30 Sägstämme.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Tannenwäldle.

Den 20. März 1873.

Hospitalpflege.

Lang.

Waiblingen.

Aus der Hinterlassenschaft der Carl
Klingler, Wäfers Wittve sind zu ver-
kaufen:

Der vierte Theil an einem ge-
wölbten Keller unter der Scheuer
des Friedrich Breyer im Sad.

A d e r :

Zellg Fellbach:

7/8 Mrg. 19,6 Ath. rechts an der
Winnender Straße neben Fried.
Breyer und Gg. Jäger, theilweise
Baumgut.

Zellg Schmid:

2/8 Mrg. 18,5 Ath. im Felsenberg
neben Sachs Wittve und Gerber
Unkels Kinder.

3/8 Mrg. 26,3 Ath. am Feinsteiner
Weg neben Daniel Herrmann
und Sternwirth Klinglers Witw.

Zellg Rommelshausen:

2/8 Mrg. 34,2 Ath. auf dem hohen
Hain neben Sternwirth Kling-
lers Witw.

3/8 Mrg. 24,8 Ath. im vordern
Eiffenthal neben Caspar Döhringer.

3/8 Mrg. 39,0 Ath. Baumgut im
Hohberg neben Christof Kost
und Sternwirth Klinglers
Wittve.

3/8 Mrg. 13,8 Ath. Baumacker im
Eamann neben Sternwirth
Klinglers Wittve.

Liebhaber sind auf Montag den 24.
März, Abends 7 Uhr zu Metzger Frits
eingeladen.

Waiblingen.

Wegen Wegzug von hier ist im Hause
des Hr. Thierarzt Schwarz part.

1 guterhaltenes Kinderwägle,
1 Waschzuber, 1 Küchentisch,
2 Koffer, 1 Fäßchen ein Eimer
haltend, zum Verkauf ausgestellt.

Waiblingen.

bis 100 Ctr. Heu
und Angersfen hat zu verkaufen
Joseph Flaig.

Waiblingen.

Anzeige & Empfehlung.

Im Besitze der Tapetenmusterkarte einer der größten Tapetenfabriken Deutsch-
lands empfehle ich solche einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens.

L. G. Scheeff, Sattler und Tapezier.

Waiblingen.

Für die herannahende Confirmation
empfehle ich eine schöne Auswahl von
schwarzen Kleiderstoffen
bei billigen Preisen zu geneigter Abnahme.
Friedrich Pfander.

Das berühmte Brust-Bonbons

Arabische Gummi-Kugeln,

berichtet von W. Stuppel & Comp. Alpirsbach vom hohen L. Ministerium
des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei Catarrh, Husten, Keuchhusten, Brust-
schmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des
In- und Auslandes.

in Waiblingen bei Ph. Fr. Weiss, Wtw.

in Waiblingen in den Apotheken,

Winnenden

Kellbach bei Gottl. Aldinger.

Waiblingen.

Für die

Blaubeurer Bleiche

übernehme ich wieder Bleichgegenstände zu pünktlicher Besorgung
Gottlob Willinger.

Waiblingen.

Einen größeren eisernen

Herd

hat billig zu verkaufen.
Zimmermeister Thurner.

Ein junger Mensch, der Lust hat die
Schreinererei zu erlernen, findet eine gute

Lehrstelle

mit oder ohne Lehrgeld.
Zu ertragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch

Einen Sohn rechtschaffener Eltern
nimmt unter billigen Bedingungen in die
Lehre.

L. G. Scheeff,

Sattler und Tapezier.

Waiblingen.

Grabarbeit

zu seinem Haus. Liebhaber können Sonn-
tag Mittag 1 Uhr zu ihm in sein Haus
kommen.

G. Stadler, Sypser.

Waiblingen.

Einen geschmiedeten Suppinger

Wäug

hat zu verkaufen

Schmid, Häfner.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich mehrere
Tuch-Nöcke,

worunter für Confirmanden passend, um
billigen Preis zu verkaufen.
Lampert, Schneidermeister.

Waiblingen.

Um schnell damit zu räumen, habe ich
austräglich eine Partie

4-jährige Bäumchen

und mehrere hundert

Wildlinge,

sehr schön, um billigen Preis zu verkaufen.
Christian Schäfer.

Waiblingen.

Gutes Flaschenbier

ist wieder zu haben bei

Bäcker Holzwarth.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen
von rechtschaffenen Eltern nimmt unter
billigen Bedingungen in die Lehre auf.

G. Schmid, Schlosser.

Eine eiserne Kunstherdplatte mit
Kessleinrichtung sammt Öfen hat billig
zu verkaufen

der Obige.

Waiblingen.

Weinverkauf.

Montag den 24. März,
Nachmittags 3 Uhr

verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich un-
gefähr

45 Eimer Wein

von den Jahren 1868, 69, 70-72, wo-
zu mit dem Bemerkten eingeladen wird,
daß der Verkauf im Keller stattfindet.

Posthalter Gess.

Waiblingen.

Es hat Jemand einen älteren doppelten
Kleiderkasten u. eine Bettlade
zu verkaufen. Näheres sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Sehr schönen dreiblättrigen

Kleesamen & Tuberne

empfiehlt bestens

Gottlob Wirth.

Stuttgart

14. Hirschstraße.

Hirschstraße 14.

Der große billige

Ausverkauf

von Kleiderstoffen in Popelin's, Nips, Alpaca, Mohair, Lüste, Tibets, Orleans, Chalie, Lama, Flanelle, alle Arten Shawls und Halstücher, Zengle, Zig, Bettzeug u. dergl., dauert nur noch bis Georgi, u. habe ich, da der Laden bis dahin gänzlich geräumt sein muß, die Preise von sämtlichen Waaren nochmals herabgesetzt.

J. Rosenstock,

14. Hirschstraße 14.

parterre im Gasthaus z. Hirsch
in Stuttgart.

Thuringia

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital fl. 5,250,000.

Nachdem uns von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agenturen obiger Gesellschaft, an Stelle des früheren Agenten Herrn C. Steinle übertragen worden sind, erlauben wir uns dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuer- und Diebstahl unter den annehmbarsten Bedingungen zu billigen & festen Prämien Mobilien, Ernte-Vorräthe, Vieh, Waarenlager, Geschäfts-Geräthen und Vorräthe u. s. w.

Ferner schließt die Gesellschaft Lebensversicherungen ab namentlich Kapital-Versicherungen, auf den Lebens- und Todesfall, sowie Aussteuer und Passagier-Versicherungen letztere gegen Unglücksfälle auf Reisen aller Art.

Die Regulirung der Schäden erfolgt schnell und coulant.

Zum Abschluß von Versicherungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erboten und empfehlen sich:

Die Bezirksagenten:

- Mich. Weinmann, Postbote in Großheppach.
- Chr. Mannscheck, " Strümpfelbach.
- Math. Klöpfer, Uhrenmacher, Waiblingen.
- Postbote Mangold, " Rommelshausen.

Sowie die weiteren Bezirksagenten:

- Ludwig Banzhaf, Gemeinderath in Wittensfeld.
- David Bauu, Gemeindepfleger in Buch.
- Postbote Oberer in Steinach.
- D. Veiz, Kaminsfegermeister in Winnenden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Waiblingen.

Haus- & Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Wagners Christian Kühnie kommt am **Montag den 24. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** auf dem Rathhaus dahier folgende Liegenschaft zum Ausruf:

Der vorhandene Hausantheil an der Schmidener Straße mit Hofraum und einer einstöckigen Scheuer dabei.

Angekauft um 3190 fl.

⁴/₈ Mrg. 40,9 Mth. Acker im mittlern schmalen Pfad neben Chr. Kienzle, Glasers Wittwe. Angekauft um 450 fl.

²/₈ Mrg. 12,3 Mth. Acker in den Baumlesäcken neben Gottlob Schäfer und Steinhauer Pfisterer. Angekauft um 286 fl.

¹/₈ Mrg. 1,2 Mth. Acker im äußern schmalen Pfad neben Alerwirth Kienzle und Christof Künigler. Angekauft um 300 fl.

³/₈ Mrg. 18,3 Mth. im Sackträger neben Carl Sailer, Väder beiderseits. Angekauft um 632 fl.

⁵/₈ Mrg. 34,8 Mth. Acker im kleinsten untern Feld neben David Bihlmaier Wittwe und Glaser Bloß. Angekauft um 561 fl.

³/₈ Mrg. 6,6 Mth. Acker in der Wurmhälfte neben Fried. Häusermann. Angekauft um 75 fl.

¹/₈ Mrg. 19,7 Mth. Baumwiese in Schippertsäcken neben Wundarzt Steinle. Angekauft um 402 fl.

42,8 Mth. im Rogberg nebst Friedrich Dreyer und Bärle in Reußadt. Angekauft um 51 fl.

⁴/₈ Mrg. 25,6 Mth. Wiese im untern Ring neben der Stadtgemeinde und Bärle von Fellbach. Angekauft um 391 fl.

Den 18. März 1873. G. Rth. Vauder.

Waiblingen.

Es wird ein wohlgezogener Jüngling bei einem tüchtigen Sailermeister unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Wund- und Hebarzt **Schallenmüller.**

Waiblingen.

Alt Gottfried Winkler auf der Fügerei hat 40-50 Str.

Heu

zu verkaufen.

Für die

Uracher Bleiche



übernimmt Bleichwaaren **G. Kaufmann jr.** in Waiblingen.

Ein junger Bursche wird in die Lehre aufgenommen

Johannes Klöpfer, Väder.

Waiblingen.

Zu verkaufen:

einen noch neuen einspännigen Wagen, eine neue Egge; ein neues Pferdgeschirr und zwei Säulenfässer bei **Christian Braun.**

Auf Georgi wird ein **ordentliches Mädchen** gesucht, welche etwas von Haushaltungsgeschäften versteht u. Liebe zu Kindern hat. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Waiblingen.

Es hat sich am Dienstag Abend **1 graue Gans** verlaufen. Man bittet um Rückgabe an **Gottlob Klingler.**

Waiblingen.

Am Montag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, kommt auf dem Rathhaus 1 1/2 Viertel Ader im vordern Kofisol in **Auffreich.** Ankauf 150 fl. **Wittwe Zoller.**

Waiblingen.

Es sind wegen einer kranken Person zwei gelbe **Canarienvögel,** gute Schläger, sammt neuem Käfig zu verkaufen bei **Christian Rink.**

Waiblingen.

Heute Samstag

Alexessuppe
wozu freundlich einladet
G. Köpf.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Jakob Böbringer,
Schuhmacher.

Schorndorf.
Aechten Seeländer**Leinsamen.**

unter Garantie, billigt bei
Christian Bauerle
bei der Kirche.

Großheppach.

Entlaufener Hund!

Am 19. d. Mis. hat sich ein kleines blaugraues Bologneser Hündchen auf dem Ruf „Peterle“ gehend, wahrscheinlich auf dem Weg gegen Korb verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben an **G. Bausch.**

Waiblingen.

Gut gemästetes, fettes

Ochsenfleisch
(Prima Qualität)

per Pfund 21 fr. ist zu haben bei
Hölder & Börtly.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt bei annehmbaren Bedingungen in die Lehre
J. Grimm, Schuhmacher.

Kommelshausen.

Junge Leonberger
Hunde

sind zu haben bei
Kronenwirth Schübler.

Fellbach.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Friedrich Saller,
Schuhmacher.

Turnverein  **Waiblingen.**

Heute Abend bei **Serzog.**

Laes-Neuigkeiten.

Bachung, 18. März. Unser heutiger Frühlings-Jahrmarkt, vom besten Wetter begünstigt, war sehr stark besucht und hat derselbe diesmal seinen alten Ruf wieder bewährt, als einer der ersten Märkte des Landes dazustehen. Gegen 3000 Paar Ochsen waren zu Markt gebracht und eine Menge von Kühen und Kleinvieh. Der Handel war zwar lebhafter, als in der vorher in der Gegend stattgefundenen Märkten, doch fand er nicht zum Verhältnis mit dem zu Markt gebrachten Vieh. Ein Rückschlag wurde namentlich an schweren fetten Ochsen bemerkbar, wovon der Markt sehr stark befahren war. Die größtenteils ausländischen Handelsleute hielten darin sehr zurück. Der höchste Preis von 1 Paar Ochsen ward 660 fl., es wurden aber noch zu höheren Preisen ausgebaut.

Berlin, 18. März. Die Einführung des 20-Pfennigstücks soll den Bemühungen des bayerischen Finanzministers Wert zu verdanken sein, der für das süddeutsche Sechststück ein Äquivalent für nöthig erachtete. Fraglich ist, ob diese Münze in Kupfer oder Silber geprägt wird. Die bayerische Regierung vertritt den letzteren Standpunkt.

Berlin, 19. März. Die „Provinz. Corresp.“ meldet in einem Artikel über den Abschluß mit Frankreich außer dem bekannten Inhalte des Vertrages, daß bis zur Ausführung der Räumung die inzwischen zu räumenden Departements und Bezirk und Festung Belfort als neutrales Gebiet gelten und keine festen Werke in denselben angelegt werden dürfen. Der Artikel betont das Bestreben der französischen Regierung auf Befestigung der inneren Zustände Frankreichs und die loyale Erfüllung des Friedens gegenüber Deutschland und schließt unter Hinweis auf den baldigen Austausch der Ratifikationsurkunde: „Damit wird eine der größten und umfangreichsten Aufgaben, welche jemals zwischen zwei großen Nationen zu erledigen waren, in befriedigender Weise und in wunderbarer kurzer Zeit zu Ende geführt sein. Der Geist wahrhafter Mäßigung und Friedensliebe, welcher diese Gelingen ermöglichte, wird hoffentlich von heilbringender Wirkung auch für die weiteren Beziehungen der beiden Großmächte sein.“

Genf, 19. März. Gestern Abend hielt Pater Hyacinthe seinen ersten Vortrag. Der Saal war gedrängt voll und waren nach ungefähre Schätzung 3000 Personen anwesend. Das Thema des Vortrages war: Beziehungen der Kirche zu dem modernen Staat. Pater Hyacinthe wird mit Applaus überschüttet und besonders als er die jacobinischen und atheïstischen Lehren geißelt, welche in der ersten Revolution und in der Commune geglaubt hätten, die Kirche durch Schaffot und Mord unterdrücken zu können. Hyacinthe empfiehlt Einigkeit zwischen Kirche und Staat innerhalb der Grenzen, welche beiden durch göttliches Mandat vorgezeichnet sein und erkennt keine andere Kirche an als die,

welche auf wahres Christenthum gegründet sei. Erneuerter Beifall. Hyacinthe wird seine Vorträge fortsetzen und ist bereits von mehreren Städten der französischen Schweiz berufen worden.

Madrid, 15. März. Nach Berichten aus Tolosa hat der berühmte Märtyrer Santa Cruz sein langes Sündenregister um zwei Mordthaten vermehrt, indem er zwei der angesehensten Einwohner des Kleides Verasquegui hat erschießen lassen.

Er löst.

Novelle von **E. Wichert.**

(Fortsetzung.)

Mit diesen Worten ließ er ein Geldstück mit dem Päckchen zugleich in die Hand des Hutmachers gleiten, welcher dankend alles auf's Beste zu besorgen versprach. Dann führte ihm derselbe das Pferd vor und nach kurzem Gruß ritt Parker aus der Station und schlug den Weg, statt nach dem Marble-Gebirge, nach Port Lincoln ein.

Abends kehrte Mansford mit den Schafen heim und die erste Frage war nach seinem Gast. Er bedauerte aufrichtig, ihn nicht noch einmal gesprochen zu haben und empfing das Päckchen aus des Hutmachers Hand.

Er konnte sich leicht durch das Gefühl überzeugen, daß unter der dünnen Papierhülle ein kleines Buch steckte. Der Hutmacher erzählte, daß der Fremde den ganzen Vormittag über eifrig geschrieben habe, wie er beim Vorübergehen am Fenster bemerkt. „Was wird's sein?“ mürmelte der Schäfer leise vor sich hin. „Wir sagten uns gestern nicht freundlich gute Nacht — sein mitleidiges Herz wird beunruhigt sein, und vielleicht war's ihm Bedürfnis, mir auf diese Weise Trost einzusprechen und meinen Gram zu besänftigen. Die Zeit macht uns von selbst zahm — er hätte sich's sparen können.“

Seine Reugierde schien nicht groß zu sein. Er legte das Päckchen uneröffnet zur Seite, um sein Abendbrod einzunehmen. Erst als er damit fertig war und eine Pfeife angezündet hatte, rückte er seinen Sitz an den Kamin und löste das Band. Den Hutmacher hatte er bereits verabschiedet und mußte nun, daß er nicht mehr gehört werden würde.

Durch stetes Alleinsein gewöhnt laut zu denken, sprach er auch jetzt vor sich hin: „Vielleicht täusche ich mich doch! Der Fremde macht Andeutungen, daß er seine Lebenserfahrungen mit denen meinigen austauschen wolle. Es könnte aus diesem Tagebuch — Was für eine Art Kreuz hat er zu tragen bekommen? Wie wenige gibt's, die ohne diese Bürde wandern! Aber warum soll ich in fremde Geheimnisse —? Gleichviel! jedenfalls will er selbst, daß ich seine Aufzeichnungen lesen soll.“

(Fortsetzung folgt.)